

7. Danksagung

An erster Stelle möchte ich Herrn Prof. Dr. Friedrich C. Luft und Herrn Prof. Dr. Hermann Haller meinen tief empfundenen Dank aussprechen. Sie haben mich seit 1994 zu dem Weg, der hier beschritten wurde, inspiriert und mein Interesse am Beantworten ungeklärter Fragen im klinischen Alltag ebenso wie im Labor bis heute nachhaltig unterstützt. Auch nach der Berufung von Herrn Prof. Dr. Hermann Haller an die Medizinische Hochschule Hannover ist die fortgesetzte intensive Zusammenarbeit zwischen beiden Abteilungen eine große Bereicherung geblieben. Mein großer Dank gilt weiterhin Herrn PD Dr. Dominik Müller für seine vielfältigen Anregungen und Denkanstöße und seine andauernde Unterstützung. Auch bei allen Kollegen der Gruppe um Herrn Prof. Dr. Friedrich C. Luft möchte ich mich bedanken: Dazu gehören meine langjährigen Kollegen in der Klinik und im Labor PD Dr. Matthias Köhler und PD Dr. Ralf Dechend, die durch ihre große Erfahrung manches im ersten Anschein unüberwindliche Hindernis zu meistern halfen, ebenso möchte ich Dr. Maren Wellner, Dr. Erdenechimeg Günther und Dr. Jürgen Theuer danken. Gleichfalls möchte ich meinen ehemaligen Kollegen in der Abteilung von Herrn Professor Dr. Hermann Haller an der Medizinischen Hochschule in Hannover herzlichen Dank sagen. Bis heute profitiere ich von der guten und engen Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Nierentransplantation mit Frau Professor Dr. Faikah Güler und Herrn Rong Song. Besonders dankbar bin ich auch für den regen Austausch mit Herrn Carsten Lindschau, Dr. Torsten Kirsch und Dr. Joon-Keun Park. Bei meinen Mitstreitern in der Klinik und im Labor darf ich mich ganz ausdrücklich und herzlich bedanken. Unsere Arbeitsgruppe war besonders durch die Mitarbeit von Petra Quass, May-Britt Köhler, Mathilde Schmidt, Gabi N'diaye, Astrid Schiche, Jutta

Meisel, Jana Czychi, Ute Gerhard, Yvonne Klosowski, Reika Langanki und Martina Flechsig so produktiv und auch so erfolgreich.

Abschließend und mit ganz besonderem Nachdruck möchte ich meine Familie in dieser Aufzählung bedenken. Mein Mann, Uwe Steinhoff, war mir stets eine sehr große Hilfe und hat mich, ebenso wie auch meine Eltern, in fast unvorstellbarer Weise unterstützt. Dafür kann ich ihnen nicht genug danken.